

UniReport



Anhang I für den Studienanteil Katholische Religion im Studiengang Lehramt an Haupt- und Realschulen (L2) und an Förderschulen (L5) vom 5. Dezember 2018 zur Studien- und Prüfungsordnung Lehramt der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main vom 18. Juli 2016 (SPoL)

Genehmigt vom Präsidium am 5. März 2019, genehmigt durch die Hessische Lehrkräfteakademie im Auftrag des Hessischen Kultusministeriums am 18. Februar 2019

Für das Studium des Studienanteils Katholische Religion im Studiengang Lehramt an Haupt- und Realschulen (L2) und an Förderschulen (L5) hat der Fachbereich Katholische Theologie am 5. Dezember 2018 im Einvernehmen mit der Akademie für Bildungsforschung und Lehrerbildung am 7. Mai 2018 folgende Regelungen beschlossen. Das Präsidium der Johann Wolfgang Goethe-Universität hat diese gemäß § 37 Abs. 5 Hessisches Hochschulgesetz am 5. März 2019, die Hessische Lehrkräfteakademie im Auftrag des Hessischen Kultusministeriums gemäß § 16 Hessisches Lehrerbildungsgesetz, § 20 Abs. 1 Durchführungsverordnung zum Hessischen Lehrerbildungsgesetzes am 18. Februar 2019 genehmigt. Sie werden hiermit bekannt gemacht.

1. Spezifische Zielsetzungen des Studienanteils (§ 3 SPoL)

Allgemeine Zielsetzungen des Studienfachs Katholische Religion

Durch das Studium der Bezugswissenschaft Katholische Theologie sollen die Studierenden des Faches Katholische Religion zu einer wissenschaftlichen Aufarbeitung eigener Fragen in Bezug auf Religion und christlichen Glauben befähigt werden und die für ihren Beruf erforderlichen theologischen und religionspädagogischen/-didaktischen Kompetenzen erwerben.

Die zu erwerbenden Kompetenzen schließen einen sachgemäßen Umgang mit der jüdischen und christlichen Überlieferung, Grundkenntnisse zur Geschichte des weltweiten Christentums, die Fähigkeit zur verständlichen und gegenwartsbezogenen Darstellung der zentralen Inhalte des christlichen Glaubens, eine handlungsbezogene Normenreflexion, Grundkenntnisse über die geschichtlich wirksamsten religiösen Weltanschauungen und Bewegungen, v.a. die großen Weltreligionen, sowie eine kriterienbezogene Reflexion religiöser und kirchlicher Praxis im Blick auf eigene Handlungsmöglichkeiten ein.

Das Studium gliedert sich in folgende theologische Fachgebiete:

- a. Religionsphilosophie und Religionswissenschaft,

- b. Biblische und Historische Theologie mit den Fächern: Altes Testament, Neues Testament, Kirchengeschichte,
- c. Systematische Theologie mit den Fächern: Fundamentaltheologie und Dogmatik, Moralthologie und Sozialethik,
- d. Praktische Theologie mit den Fächern: Pastoraltheologie/Kerygmantik, Religionspädagogik, Religionsdidaktik, Mediendidaktik, Liturgiewissenschaft.

Ein weiterer Bestandteil des Studiums besteht in der Auseinandersetzung mit außereuropäischen Theologien (Theologie interkulturell).

Feministisch-theologische Schwerpunktthemen haben sowohl in Form eigener Veranstaltungen als auch in interdisziplinärer Perspektive ihren Ort in der Lehre.

Spezifische Studienziele des Studienfachs Katholische Religion

- a. Fachwissenschaftlich orientierte Qualifikationen und Kompetenzen
 - Kenntnis der grundlegenden Fragestellungen, Inhalte und Methoden der Theologie und vertiefte Kenntnisse in zentralen theologischen Schwerpunkten
 - Differenzierungskompetenz in Bezug auf die theologischen Einzeldisziplinen und vernetztes theologisches Sachwissen
 - Fähigkeiten im Bereich des selbstständigen wissenschaftlichen Arbeitens; Fertigkeiten im Umgang mit Quellen
 - Kompetenzen theologischer Urteilsbildung und Argumentation für den Umgang mit christlichen Glaubensstraditionen und heutigen Herausforderungen an Theologie und Kirche
 - Sachverständnis, Kommunikations- und Handlungskompetenz im Bereich interdisziplinärer Fragestellungen und im Dialog mit nichtchristlichen und nichtreligiösen Wirklichkeitsdeutungen
 - Fähigkeit zur begründeten persönlich positionierten Stellungnahme
- b. Fachdidaktisch orientierte Qualifikationen und Kompetenzen
 - Weitgehend selbständige Vermittlung zwischen den erworbenen fachwissenschaftlichen sowie fachdidaktischen Kenntnissen und Fähigkeiten
 - Reflektierter Standortbezug zur theologischen, bildungstheoretischen und rechtlichen Begründung von schulischem Religionsunterricht
 - Kenntnis zentraler religionsdidaktischer Ansätze und Kompetenz zur kritischen Reflexion aus der Perspektive von Subjekt- und Sachangemessenheit, z. T. auf der Grundlage erster eigener Erprobungen
 - Grundlegende Fähigkeiten der Planung, Durchführung und Evaluation von Religionsunterricht
 - Grundlagenkenntnisse und -fertigkeiten im Bereich der (Neuen) Medien, insbesondere mit Bezug auf den schulischen Religionsunterricht

Tätigkeitsfeldbezogene fachliche Ziele des Studiums

- Bewusstsein für den Kontext- und Praxisbezug theologischer und kirchlicher Aussagen

- Grundlegende Kompetenzen zur Initiation und Begleitung religiöser Lernprozesse
- Theologisch sachgemäße und differenzierungskompetente Positionierung und Dialogkompetenz in der Begegnung mit Anderen, insbesondere mit Anders- und Nichtgläubigen (höhere Ebene religiöser Mündigkeit)
- Sensibilität für religiöse und ethische Ansichten und Fragen sowie die Lebenswelten Anderer, insbes. von Kindern und Jugendlichen
- Fähigkeit, einen Beitrag zur Schulkultur und zum Schulprofil zu leisten

Fachübergreifende Ziele des Studiums

- Kenntnisse und praktische Kompetenzen im Bereich von Kommunikation und Interaktion, rezeptiver und produktiver Textarbeit und Präsentationstechniken
- Situationsanalytische und allgemeine handlungsorientierte Kompetenzen zur Gestaltung von Unterricht
- Grundlegende Kenntnisse und Fähigkeiten im Umgang mit (Neuen) Medien
- Fähigkeiten im Bereich der (Selbst-)Organisation, des Zeitmanagements und des prozess- und zielorientierten Arbeitens
- Teamfähigkeit und soziale Kompetenzen
- Bewusstsein für fachübergreifendes und Fächer verbindendes, vernetztes Lernen
- Kompetenz, einen Beitrag zur persönlichen Werteentwicklung und zur gesellschaftlichen Wertediskussion zu leisten

2. Studienbeginn, Zugangsvoraussetzungen, studienanteilsspezifische Kenntnisse und Fähigkeiten

2.1 Studienbeginn (§ 6 SPoL)

Das Studium kann im Winter- und im Sommersemester aufgenommen werden. Der Studienbeginn im Wintersemester wird empfohlen. Bei Studienbeginn im Sommersemester kann es zu Studienverzögerungen kommen; die Studienfachberatung sollte aufgesucht werden.

2.2 Zugangsvoraussetzungen zum Studienanteil (§ 7 SPoL)

Es bestehen keine spezifischen Zugangsvoraussetzungen zum Studienanteil.

Hinweis: Die Zugehörigkeit zu einer Religionsgemeinschaft ist nicht Voraussetzung für das Studium der Katholischen Theologie. Jedoch ist zur Erteilung von Katholischem Religionsunterricht im Referendariat und damit zur Fortsetzung der Lehrerausbildung nach der Ersten Staatsprüfung im Fach Katholische Religion die kirchliche Unterrichtserlaubnis (Missio canonica) erforderlich. Sie setzt die Zugehörigkeit zur katholischen Kirche voraus.

2.3 Studienanteilsspezifische Kenntnisse und Fähigkeiten

Grundkenntnisse in lateinischer oder griechischer Sprache sind zu empfehlen. Außerdem sollten bibelkundliche Grundkenntnisse vorhanden sein.

3. Umfang und Struktur des Studiums (§ 4 SPoL)

3.1 Festlegungen zum Studienverlauf

Es gelten folgende Zugangs- bzw. Teilnahmevoraussetzungen (vgl. Modulbeschreibungen):

- Voraussetzung für den Zugang zu Modul 4a und 4b: Zwei der Module 1-3
- Voraussetzung für den Zugang zu den Modulen 5 und 6: Abschluss der Module 1-3

3.2 Modulübersicht und Studienverlaufsplan

Der Studienanteil beinhaltet acht Module: Die fünf Pflichtmodule Modul 1 Propädeutik Theologie als Glaubenswissenschaft (11 CP), Modul 2 Geschichtliche Grundlagen des christl. Glaubens (10 CP), Modul 3 Religion – Ethik – Glaubenspraxis (10 CP), Modul 5 Der christliche Gottesglaube im Kontext (9 CP), Modul 6 Traditionen und Institutionen des Glaubens (8 CP), die beiden Wahlpflichtmodule Module 4a Religiöse Bildung und Erziehung (5 CP), Modul 4b Religiöses Lernen und Lehren heute (5 CP) und ein Modul Schulpraktische Studien (14 CP). Es werden die fünf Pflichtmodule und ein Wahlpflichtmodul studiert. Das Modul Schulpraktische Studien kann im Studienanteil absolviert werden.

Die Tabelle gibt einen Überblick über die Module und es wird ein Vorschlag zur Organisation des Studiums in der Regelstudienzeit unter Berücksichtigung der Gesamtbelastung und der Praxisphasen bei Studienbeginn im Wintersemester gemacht.

Nr. P/W P	Modulbezeichnung	Lehrveranstaltung	SW S	Lv - Art	CP pro Semester/davon FD-Anteil								F D	
					1	2	3	4	5	6	7	8		
1	Propädeutik: Theologie als Glaubenswissenschaf t	„Grundkurs Katholische Theologie“	2	G K	2									1
		„Philosophische Propädeutik“ (<i>Religionsphilosophie</i>)	2	PS	3									2
		„Kriterien christlichen Glaubens und Handelns“ (Dogmatik/Moraltheologie)	2	PS	3									1
		„Glaube und Vernunft“ (<i>Religionsphilosophie/Fundamentaltheologie</i>)	1	V	1									
		„Das Wesen des christlichen Glaubens“ (Dogmatik)	2	V	2									
2	Geschichtliche Grundlagen des christlichen Glaubens	„Biblische Methodenlehre“ (Exegese)	2	PS		3								1
		„Glaube und Geschichte“ (<i>Kirchengeschichte</i>)	2	PS		3								2
		„Einführung in das Neue Testament“ (Exegese des Neuen Testaments)	2	V		2								
		„Einführung in das Alte Testament“ (<i>Exegese des Alten Testaments</i>)	2	V		2								
3	Religion – Ethik – Glaubenspraxis	„Religiosität wahrnehmen, fördern und begleiten“ (Praktische Theologie/ Religionspädagogik)	2	PS			3							2
		„Einführung in die Religionswissenschaft“ (<i>Religionswissenschaft</i>)	2	PS			3							
		„Einführung in die christliche Ethik“ (Moraltheologie/Sozialethik) oder „Einführung in die Praktische Theologie und Religionspädagogik“ (Praktische Theologie)	2	V			2							1
		„Ausgewählte Probleme christlicher Ethik“ (<i>Moraltheologie/Sozialethik</i>)	2	PS			2							2
4a WP	Religiöse Bildung und Erziehung	„Religiöses Lernen und Lehren in der Pluralität“ (Religionspädagogik/Religionsdidaktik)	2	V				2						2
		„Religiöse Bildung und Erziehung“ (Religionspädagogik/Religionsdidaktik)	2	S				3						3

4b WP	Religiöses Lernen und Lehren heute	„Religiöses Lernen und Lehren in der Pluralität“ (Religionspädagogik/Religionsdidaktik)	2	V				2					2	
		„Religiöses Lernen und neue Medien“ (Religionspädagogik/Religionsdidaktik)	2	S				3						3
5	Der christliche Gottesglaube	„Religion in den Religionen“ (<i>Religionswissenschaft</i>) oder „Die Frage nach Gott“ (<i>Religionsphilosophie/Fundamentaltheologie</i>)	2	V					3					1
		„Jesus der Christus im Neuen Testament“ (<i>Exegese des Neuen Testaments</i>)	2	S					3					1
		„Christologie“ (<i>Dogmatik</i>)	2	V					2					
		„Theologie interkulturell“	1	V					1					
6	Traditionen und Institutionen des Glaubens	„Konzil und Papst. Grundzüge der historischen Ekklesiologie“ (<i>Kirchengeschichte</i>)	2	V						2				1
		„Kirche und Gemeinde im Neuen Testament“ (<i>Exegese des Neuen Testaments</i>)	2	V						2				1
		„Kirche und Sakramente“ (<i>Dogmatik</i>) oder „Glauben leben – Glauben feiern“ (<i>Praktische Theologie/Pastoraltheologie</i>)	2	S						4				2
SPS	Schulpraktische Studien	Vorbereitungsveranstaltung	2	S				(3)						(3)
		Schulpraktikum		P				(8)						(8)
		Nachbereitungsveranstaltung	2	S					(3)					(3)
		Summen Semester			1	1	1	5	9	4	4			
		Gesamtzahl CP	53	CP								Gesamt FD	24	

4. Besondere Lehr- und Lernformen, weitere Prüfungsformen

4.1 Besondere Lehr- und Lernformen (§ 12 Abs. 2 SPoL)

Es werden die folgenden besonderen Lehr- und Lernformen im Studienanteil angeboten:

- Grundkurs (GK): Der Grundkurs führt in das Studium der Bezugswissenschaft Katholische Theologie ein und ist für alle Studierenden in der Studieneingangsphase verbindlich. Neben der Einführung in das Fach bereitet der Grundkurs auf das wissenschaftliche Arbeiten vor.

4.2 Besondere Prüfungsformen (§ 28 Abs. 4 i. V. m. § 35 SPoL)

Es werden die folgenden besonderen Prüfungsformen im Studienanteil angeboten:

- Essay (Pro-/Contra-Argumentation zu einer These auf max. 8 Seiten)
- Forschungstagebuch: Dokumentation wesentlicher Etappen des individuellen Lernfortschritts des/der Studierende/n durch eine schriftliche Reflexion der einzelnen Seminarsitzungen.

5. Festlegungen zur Ersten Staatsprüfung (§ 45 SPoL)??

Die Studierenden wählen, welche vier Modulprüfungsergebnisse gem. § 29 Abs. (3) HLbG aus dem Fachstudium in die Gesamtnote der Ersten Staatsprüfung eingebracht werden sollen.

6. Promotion

Das wissenschaftliche Studium kann nach bestandener Erster Staatsprüfung im Fachbereich Katholische Theologie mit dem Ziel der Promotion zum Dr. phil. fortgesetzt werden. Näheres regelt die Ordnung zur Erlangung des Akademischen Grades eines Doktors der Philosophie – Dr. phil. an der Goethe-Universität in Frankfurt am Main in der jeweils gültigen Fassung. Die dort geforderten Sprachkenntnisse sind nachzuweisen.

Eine Promotion zum Dr. theol. ist nach einem Ergänzungsstudium im Zusammenwirken mit der Philosophisch-Theologischen Hochschule St. Georgen in Frankfurt am Main möglich.

7. Inkrafttreten und Übergangsregelung (§ 47 SPoL)

Diese Fassung des fachspezifischen Anhangs tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung im UniReport in Kraft und gilt erstmals für das Sommersemester 2019. Studierende, die unter der am 27.09.2011 bekannt gemachten Fassung ihr Studium begonnen haben, können noch nach deren Bestimmungen ihr Studium abschließen oder nach Antrag an den Prüfungsausschuss in die neue Ordnung wechseln. Sie müssen die Module im Fach Katholische Theologie innerhalb der Regelstudienzeit zuzüglich sechs Semester, d.h. bis zum 31.03.2025, abgelegt haben.

Frankfurt am Main, den 07.03.2019

Prof. Dr. Holger Horz

Geschäftsführender Direktor der Akademie für Bildungsforschung und Lehrerbildung

Frankfurt am Main, den 12.03.2019

Prof. Dr. Thomas M. Schmidt

Dekan des Fachbereichs Katholische Theologie

Anlagen:

a. Modulbeschreibungen

Modul 1	Propädeutik: Theologie als Glaubenswissenschaft	Pflichtmodul	11 CP (insg.) = 330 h, davon 4 FD		9 SWS
			Kontaktstudium 9 SWS / 135 h	Selbststudium 195 h	
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> • Organisatorische und methodische Grundlagen des Studiums der Theologie, Vergewisserung der überlieferten Glaubensgestalt • Einführung in die Grundlagen des logisch-wissenschaftlichen Denkens und Argumentierens; Grundpositionen der Philosophie, besonders der Philosophie der Religion • Theologische Reflexion christlicher Lebenspraxis aus der Perspektive der Systematischen Theologie • Einführung in Geschichte, Schwerpunkte und Themenfelder, Fachbegriffe und grundlegende Methoden der Systematischen Theologie und der Moralthologie/Sozialethik 					
Lernergebnisse / Kompetenzziele					
<ul style="list-style-type: none"> • Organisation des eigenen Studiums bewältigen; Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens und Argumentierens sowie der Elementarisierung von Inhalten und ihrer Präsentation beherrschen • Basiskompetenz in logischer Argumentation erwerben • Grundpositionen der Philosophie kennen und bewerten lernen; Basiskompetenz in logischer Argumentation erwerben • Die überlieferte Gestalt christlichen Glaubens bedenken und verantworten lernen; reflexive Kompetenz im Verhältnis von persönlicher Überzeugung und wissenschaftlicher Argumentation erwerben • Geschichte, Selbstverständnis, Aufgaben, Schwerpunktthemen und Methoden der Systematischen Theologie kennen • Exemplarisch eigenständige Reflexionen nach theologisch-systematischen und moralthologisch/ethischen Methoden und Kriterien anstrengen können • Sprachkompetenz im Umgang mit theologisch-systematischen und moralthologisch/ethischen Fachbegriffen und Texten besitzen 					
Teilnahmevoraussetzungen für Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls					
.					
Empfohlene Voraussetzungen					
./.					
Zuordnung des Moduls (Studiengang / Fachbereich)			L2 Katholische Religion/FB07		
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge			./.		
Häufigkeit des Angebots			Wintersemester		
Dauer des Moduls			1 Semester		
Modulbeauftragte / Modulbeauftragter			Wird im Vorlesungsverzeichnis bekannt gegeben		
Studiennachweise / ggf. als Prüfungsvorleistungen					
Teilnahmenachweise			Aktive und regelmäßige Teilnahme in den Proseminaren und am Grundkurs		
Leistungsnachweise			2 Tests (à 30 Min.) und ein Kurzreferat (10 Min.) in „Philosophische Propädeutik“		
Lehr- / Lernformen			Grundkurs, Proseminar, Vorlesung		
Unterrichts- / Prüfungssprache			Deutsch		

Modulprüfung				Form / Dauer / ggf. Inhalt					
Modulabschlussprüfung bestehend aus:				Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (15.000 Zeichen) oder Hausarbeit (22.500 Zeichen) oder Klausur (60 Min) oder Forschungstagebuch (22.500 Zeichen) in zeitlichem Zusammenhang mit dem Proseminar „Kriterien des christlichen Glaubens und Handelns“					
kumulative Modulprüfung bestehend aus:				./.					
Bildung der Modulnote bei kumulativen Modulprüfungen:				./.					
	LV-Form	SWS	CP	Semester					
				1	2	3	4	5	6
„Grundkurs Katholische Theologie“	GK	2	2	X					
„Philosophische Propädeutik“ (<i>Religionsphilosophie</i>)	PS	2	3	X					
„Kriterien christlichen Glaubens und Handelns“ (<i>Dogmatik/Moraltheologie</i>)	PS	2	3	X					
„Glaube und Vernunft“ (<i>Religionsphilosophie/Fundamentaltheologie</i>)	V	1	1	X					
„Das Wesen des christlichen Glaubens“ (<i>Dogmatik</i>)	V	2	2	X					
Summe		9	11						

Modul 2	Geschichtliche Grundlagen des christlichen Glaubens	Pflichtmodul	10 CP (insg.) = 300 h, davon 3 FD		8 SWS				
			Kontaktstudium 8 SWS / 120 h	Selbststudium 180 h					
Inhalte									
<ul style="list-style-type: none"> • Exegetische Methoden, die Entstehung der biblischen Bücher und des Kanons, wesentliche Textformen und Inhalte der Bibel • Grundkenntnisse der Geschichte Israels und der neutestamentlichen Zeitgeschichte • Kirchengeschichte als theologische und historische Disziplin • Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten auf dem Gebiet der Kirchengeschichte: Methoden der Quelleninterpretation und Heuristik, Vorstellung kirchenhistorischer Frageansätze anhand von Exempeln aus den wichtigsten Epochen 									
Lernergebnisse / Kompetenzziele									
<ul style="list-style-type: none"> • Aufbau, Vielfalt und Einheit der Bibel kennen • Exegetische Methoden einschätzen, anwenden und vermitteln können, zentrale biblische Texte historisch, literarisch und theologisch einordnen und auswerten können • Grundlagen des kirchenhistorischen Arbeitens beherrschen lernen, Ort und Reichweite historischen Denkens im Rahmen der Theologie reflektieren • Überblick über kirchenhistorische Themen und Epochen gewinnen und exemplarisch religionsdidaktische Überlegungen dazu anstellen können 									
Teilnahmevoraussetzungen für Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls									
./.									
Empfohlene Voraussetzungen									
./.									
Zuordnung des Moduls (Studiengang / Fachbereich)			L2 Katholische Religion/FB07						
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge			./.						
Häufigkeit des Angebots			Sommersemester						
Dauer des Moduls			1 Semester						
Modulbeauftragte / Modulbeauftragter			Wird im Vorlesungsverzeichnis bekannt gegeben						
Studiennachweise / ggf. als Prüfungsvorleistungen			./.						
Teilnahmenachweise			Aktive und regelmäßige Teilnahme in den Proseminaren						
Leistungsnachweise			Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (15.000 Zeichen) oder Hausarbeit (22.500 Zeichen) in „Glaube und Geschichte“						
Lehr- / Lernformen			Proseminar, Vorlesung						
Unterrichts- / Prüfungssprache			Deutsch						
Modulprüfung			Form / Dauer / ggf. Inhalt						
Modulabschlussprüfung bestehend aus:			Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (15.000 Zeichen) oder Hausarbeit (22.500 Zeichen) in zeitlichem Zusammenhang mit „Biblische Methodenlehre“						
kumulative Modulprüfung bestehend aus:			./.						
	LV-Form	SWS	CP	Semester					
				1	2	3	4	5	6
„Biblische Methodenlehre“ (Exegese)	PS	2	3		X				
Glaube und Geschichte“ (Kirchengeschichte)	PS	2	3		X				
„Einführung in das Neue Testament“ (Exegese des Neuen Testaments)	V	2	2		X				
„Einführung in das Alte Testament“ (Exegese des Alten Testaments)	V	2	2		X				
Summe		8	10						

Modul 3	Religion – Ethik – Glaubenspraxis	Pflichtmodul	10 CP (insg.) = 300 h, davon 5 FD		8 SWS
			Kontaktstudium 8 SWS / 120 h	Selbststudium 180 h	
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> • Reflexion christlicher Lebenspraxis aus der Perspektive theologischer Ethik und der Praktischen Theologie/Religionspädagogik • Einführung in Geschichte, Schwerpunkte und Themenfelder, Fachbegriffe und grundlegende Methoden der theologischen Ethik, der praktisch-theologischen Disziplinen und der Religionswissenschaft • Grundzüge der Weltreligionen, Probleme des Religionsvergleichs • Vertiefung theoretischer Ansätze der theologischen Ethik mit Bezug auf konkrete Kontexte 					
Lernergebnisse / Kompetenzziele					
<ul style="list-style-type: none"> • Grundbegriffe, Anliegen und Methoden der theologischen Ethik, der Praktischen Theologie/Religionspädagogik und der Religionswissenschaft kennen • Grundkenntnisse im Bereich der fachspezifischen (auch nichttheologischen) Ansätze besitzen und exemplarisch eigenständige Reflexionen zu konkreten Fragestellungen insbes. mit aktueller Relevanz und mit Bezug auf religiöse Bildungszusammenhänge (z.B. den schulischen Religionsunterricht) anstrengen können • Grundlegende Sprach- und Methodenkompetenz im Umgang mit theologisch-ethischen, praktisch-theologischen/religionspädagogischen und religionswissenschaftlichen Fachbegriffen und Texten besitzen • Zentrale kirchliche Dokumente zur religiösen Bildungsthematik in ihren Kernaussagen kennen, in ihren jeweiligen Kontext einordnen und sie mit Blick auf heutige praktisch-theologische und religionspädagogische Aufgaben veranschlagen können • Die Auseinandersetzung mit ethischen Fragestellungen bezogen auf exemplarische Problemfelder und den Vergleich unterschiedlicher Ansätze der Ethik auf fortgeschrittenem Niveau leisten können • Bewusstsein für didaktische und methodische Fragestellungen in diesem Kontext schärfen 					
Teilnahmevoraussetzungen für Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls					
.					
Empfohlene Voraussetzungen					
./.					
Zuordnung des Moduls (Studiengang / Fachbereich)			L2 Katholische Religion/FB07		
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge			./.		
Häufigkeit des Angebots			Wintersemester		
Dauer des Moduls			1 Semester		
Modulbeauftragte / Modulbeauftragter			Wird im Vorlesungsverzeichnis bekannt gegeben		
Studiennachweise / ggf. als Prüfungsvorleistungen			./.		
Teilnahmenachweise			Aktive und regelmäßige Teilnahme an den Proseminaren		
Leistungsnachweise			Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (15.000 Zeichen) oder Hausarbeit (22.500 Zeichen) oder Portfolio in „Einführung in die Religionswissenschaft“		
Lehr- / Lernformen			Proseminar, Vorlesung		
Unterrichts- / Prüfungssprache			Deutsch		

Modulprüfung				Form / Dauer / ggf. Inhalt					
Modulabschlussprüfung bestehend aus:				Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (15.000 Zeichenn) oder Hausarbeit (22.500 Zeichen) oder Portfolio (22.500 Zeichen) in zeitlichem Zusammenhang mit „Religiosität wahrnehmen, fördern und begleiten“					
kumulative Modulprüfung bestehend aus:				./.					
Bildung der Modulnote bei kumulativen Modulprüfungen:				./.					
	LV-Form	SWS	CP	Semester					
				1	2	3	4	5	6
„Religiosität wahrnehmen, fördern und begleiten“ (<i>Praktische Theologie/ Religionspädagogik</i>)	PS	2	3			X			
„Einführung in die Religionswissenschaft“ (<i>Religionswissenschaft</i>)	PS	2	3			X			
„Einführung in die christliche Ethik“ (<i>Moraltheologie/Sozialethik</i>) oder „Einführung in die Praktische Theologie und Religionspädagogik“ (<i>Praktische Theologie</i>)	V	2	2			X			
„Ausgewählte Probleme christlicher Ethik“ (<i>Moraltheologie/Sozialethik</i>)	S	2	2			X			
Summe		8	10						

Modul 4a	Religiöse Bildung und Erziehung	Wahlpflichtmodul	5 CP (insg.) = 150 h, davon 5 FD						4 SWS	
			Kontaktstudium 4 SWS / 60 h	Selbststudium 90 h						
Inhalte										
<ul style="list-style-type: none"> • Theologisch-bildungstheoretische und religionsdidaktische Ansätze • Religiöse und kulturelle Wandlungsprozesse und ihre heutigen pluralen Erscheinungsformen • Chancen und Herausforderungen für Christ- und Kirchesein heute 										
Lernergebnisse / Kompetenzziele										
<ul style="list-style-type: none"> • Die Vielfalt religiöser Phänomene in der Gesellschaft insbesondere in Bezug auf Kinder und Jugendliche kennen, sie nach theologischen und (religions-)pädagogischen Kriterien bewerten und Ansätze zur religiösen Bildung vor diesem Hintergrund einschätzen können • Angebot und Aufgabe religiöser Erziehung und Bildung aus theologischer und bildungstheoretischer Perspektive begründen können; Rolle und Person des/der Religionslehrers/-lehrerin subjekt- und sachangemessen reflektieren können • Fachdidaktische und -methodische Konzeptionen im Überblick und exemplarisch im Detail – auch aus der praktischen Erprobung – kennen • Grundkenntnisse und -kompetenzen im Bereich der Planung, Durchführung und Evaluation von Religionsunterricht besitzen 										
Teilnahmevoraussetzungen für Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls										
Zwei der Module 1-3										
Empfohlene Voraussetzungen										
./.										
Zuordnung des Moduls (Studiengang / Fachbereich)					L2 Katholische Religion/FB07					
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge					L1 Katholische Religion					
Häufigkeit des Angebots					Sommersemester					
Dauer des Moduls					1 Semester					
Modulbeauftragte / Modulbeauftragter					Wird im Vorlesungsverzeichnis bekannt gegeben					
Studiennachweise / ggf. als Prüfungsvorleistungen					./.					
Teilnahmenachweise					Aktive und regelmäßige Teilnahme am Seminar					
Leistungsnachweise					./.					
Lehr- / Lernformen					Vorlesung, Seminar					
Unterrichts- / Prüfungssprache					Deutsch					
Modulprüfung					Form / Dauer / ggf. Inhalt					
Modulabschlussprüfung bestehend aus:					Portfolio (22.500 Zeichen) in zeitlichem Zusammenhang mit dem Seminar					
kumulative Modulprüfung bestehend aus:					./.					
Bildung der Modulnote bei kumulativen Modulprüfungen:					./.					
		LV-Form	SWS	CP	Semester					
					1	2	3	4	5	6
	„Religiöses Lernen und Lehren in der Pluralität“ (<i>Religionspädagogik/Religionsdidaktik</i>)	V	2	2				X		
	„Religiöse Bildung und Erziehung“ (<i>Religionspädagogik/Religionsdidaktik</i>)	S	2	3				X		
	Summe		4	5						

Modul 4b	Religiöses Lernen und Lehren heute	Wahlpflichtmodul 1	5 CP (insg.) = 150 h, davon 5 FD						4 SWS	
			Kontaktstudium 4 SWS / 60 h			Selbststudium 90 h				
Inhalte										
<ul style="list-style-type: none"> • Religionsdidaktische Ansätze, besonders bezüglich des Einsatzes von Methoden und (Neuen) Medien im Blick auf religiöses Lernen und Lehren • Religiöse und kulturelle Wandlungsprozesse und ihre heutigen pluralen Erscheinungsformen • Chancen und Herausforderungen für Christ- und Kirchesein heute 										
Lernergebnisse / Kompetenzziele										
<ul style="list-style-type: none"> • Die Vielfalt religiöser Phänomene in der Gesellschaft insbesondere in Bezug auf Kinder und Jugendliche kennen, sie nach theologischen und (religions-)pädagogischen Kriterien bewerten und einschätzen können • Angebot und Aufgabe religiöser Erziehung aus theologischer Perspektive begründen können; Rolle und Person des/der Religionslehrers/-lehrerin subjekt- und sachangemessen reflektieren können • Fachdidaktische und -methodische sowie mediendidaktische Konzeptionen im Überblick und exemplarisch im Detail – auch aus der praktischen Erprobung – kennen • Grundlagenkenntnisse und -fertigkeiten im Bereich der (Neuen) Medien insbesondere für den schulischen Religionsunterricht besitzen • Grundkenntnisse und -kompetenzen im Bereich der Planung, Durchführung und Evaluation von Religionsunterricht besitzen 										
Teilnahmevoraussetzungen für Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls										
Zwei der Module 1-3.										
Empfohlene Voraussetzungen										
./.										
Zuordnung des Moduls (Studiengang / Fachbereich)				L2 Katholische Religion/FB07						
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge				L1 Katholische Religion						
Häufigkeit des Angebots				Sommersemester						
Dauer des Moduls				1 Semester						
Modulbeauftragte / Modulbeauftragter				Wird im Vorlesungsverzeichnis bekannt gegeben						
Studiennachweise / ggf. als Prüfungsvorleistungen				./.						
Teilnahmenachweise				Aktive und regelmäßige Teilnahme am Seminar						
Leistungsnachweise				./.						
Lehr- / Lernformen				Vorlesung, Seminar						
Unterrichts- / Prüfungssprache				Deutsch						
Modulprüfung				Form / Dauer / ggf. Inhalt						
Modulabschlussprüfung bestehend aus:				Portfolio (22.500 Zeichen) in zeitlichem Zusammenhang mit dem Seminar						
kumulative Modulprüfung bestehend aus:				./.						
Bildung der Modulnote bei kumulativen Modulprüfungen:				./.						
		LV-Form	SWS	CP	Semester					
					1	2	3	4	5	6
	„Religiöses Lernen und Lehren in der Pluralität“ (Religionspädagogik/Religionsdidaktik)	V	2	2	X					
	„Religiöses Lernen und Neue Medien“ (Religionspädagogik/Medien didaktik)	S	2	3	X					
	Summe		4	5						

Modul 5	Der christliche Gottesglaube im Kontext	Pflichtmodul	9 CP (insg.) = 270 h, davon 2FD		7 SWS
			Kontaktstudium 7 SWS / 105 h	Selbststudium 165 h	
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> • Grundpositionen der religionswissenschaftlichen Methodendiskussion, Grundfragen der Religionswissenschaft • Messianität Jesu, Monotheismus und Christologie, ausgewählte neutestamentliche Christologien, Erlösungsvorstellungen der hellenistisch-römischen Zeit • Philosophische Gotteslehre: Gottesbeweise, Gottesattribute, Theodizeeproblem • Religiöse Erfahrung und die Frage nach Gott, das Verhältnis von Anthropologie und Theologie, von Metaphysik und Dogmatik • Entwicklung des christlichen Glaubensbekenntnisses, Ursprung und Entwicklung des kirchlichen Christusbekenntnisses; Hauptinhalte und Gegenwartsbedeutung der Christologie; Erlösungslehre und Absolutheit des Christentums • Theologie im interkulturellen Kontext und auf interkulturelle Weise, Befreiungstheologie und politische Theologie, die christliche Religion im Zeitalter der Globalisierung, Inkulturation und Weltkirche, Ansätze kontextueller Theologien im Dialog 					
Lernergebnisse / Kompetenzziele					
<ul style="list-style-type: none"> • Die wichtigsten Grundpositionen aus der religionswissenschaftlichen Methodendiskussion kennen und selbständig beurteilen lernen • Einüben einer problemorientierten Auseinandersetzung mit Grundfragen der Religionswissenschaft; Vermittlung der Zukunftsbedeutung religionswissenschaftlicher Grundkenntnisse in einer weithin säkularisierten Gesellschaft • Wichtige christologische Entwürfe des Neuen Testaments erklären und einordnen können • Das Verhältnis zwischen AT und NT exemplifizieren und problematisieren können; den christlichen Gottesglauben in den religiösen Kontext seiner Entstehung einordnen können • Die wichtigsten Positionen und Argumente aus der Tradition der philosophischen Gotteslehre kennen und beurteilen lernen • Die zentrale Bedeutung Jesu Christi für den christlichen Glauben erkennen können, den Erlösungsglauben im heutigen Kontext auslegen lernen, die Frage des christlichen Absolutheitsanspruches beurteilen können • Gegenüber einer zentristischen und eurozentrischen Sicht von Kirche und Theologie die Ganzheitlichkeit und den interkulturellen Charakter christlicher Theologie entdecken und reflektieren lernen • Systematische Integration anderer Erfahrung und der Erfahrung des Anderen in die Perspektive eigenen Theologietreibens; Aufklärung über die eigenen partikularen kulturellen Bedingungen. 					
Teilnahmevoraussetzungen für Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls					
Module 1-3.					
Empfohlene Voraussetzungen					
./.					
Zuordnung des Moduls (Studiengang / Fachbereich)			L2 Katholische Religion/FB07		
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge			./.		
Häufigkeit des Angebots			Wintersemester		
Dauer des Moduls			1 Semester		
Modulbeauftragte / Modulbeauftragter			Wird im Vorlesungsverzeichnis bekannt gegeben		
Studiennachweise / ggf. als Prüfungsvorleistungen			./.		
Teilnahmenachweise			Aktive und regelmäßige Teilnahme am Seminar		
Leistungsnachweise			Mündliche Prüfung (20 Min.) oder 1 Klausur (60 Min.) in der „Religion in den Religionen“ oder „Die Frage nach Gott“		
Lehr- / Lernformen			Vorlesung, Seminar		
Unterrichts- / Prüfungssprache			Deutsch		
Modulprüfung			Form / Dauer / ggf. Inhalt		
Modulabschlussprüfung bestehend aus:			1 Klausur (60 Min.) oder mündliche Prüfung (20 Min.) oder Forschungstagebuch (22.500 Zeichen) in zeitlichem Zusammenhang mit dem Seminar		

kumulative Modulprüfung bestehend aus:				./.					
Bildung der Modulnote bei kumulativen Modulprüfungen:				./.					
	LV-Form	SWS	CP	Semester					
				1	2	3	4	5	6
„Religion in den Religionen“ (<i>Religionswissenschaft</i>) oder „Die Frage nach Gott“ (<i>Religionsphilosophie/Fundamen- taltheologie</i>)	V	2	3					X	
„Jesus der Christus im Neuen Testament“ (<i>Exegese des Neuen Testaments</i>)	S	2	3					X	
„Christologie“ (<i>Dogmatik</i>)	V	2	2					X	
„Theologie interkulturell“	V	1	1					X	
Summe		7	9						

Modul 6	Traditionen Institutionen Glaubens	und des	Pflichtmodul	8 CP (insg.) = 240 h, davon 4 FD		6 SWS
				Kontaktstudium 6 SWS / 90 h	Selbststudium 150 h	
Inhalte						
<ul style="list-style-type: none"> • Historische Ekklesiologie der abendländischen Kirche im Durchgang durch die großen Konzilien des Mittelalters und der Neuzeit mit paralleler Betrachtung der Herausbildung des päpstlichen Primats • Der historische Jesus und die Kirche, neutestamentliche Gemeindemodelle, die Entstehung des kirchlichen Amtes, die Urkirche in ihrem zeitgeschichtlichen Kontext • Wesen, Grundvollzüge, Eigenschaften und Grundgestalten der Kirche; Sakramente, Taufe, Eucharistie • Gelebte Einheit von Menschendienst und Gottdienst in den christlichen Grundvollzügen • Christwerden im Kulturwandel, christlich-spirituelle Traditionen, Feier der christlichen Initiationen und Sakramente im Kontext der Gemeinde, Einübung in Kontemplation und Meditation (mit praktischen Übungen) <p>Hinweis: Insgesamt drei Veranstaltungen des Moduls müssen besucht werden. Zwischen den Seminaren „Kirche und Sakramente“ und „Glauben leben – Glauben feiern“ ist zu wählen.</p>						
Lernergebnisse / Kompetenzziele						
<ul style="list-style-type: none"> • Die theologische und soziale Differenzierung der urchristlichen Gemeinden einschätzen können, die Herausbildung von Leitungsstrukturen kennen und problematisieren können, das Verhältnis der christlichen Gemeinden zu nichtchristlichen Gruppierungen beurteilen können • Einen thematisch zugespitzten Überblick über die abendländische Kirchengeschichte gewinnen, dabei das Spannungsfeld zentripetaler wie zentrifugaler Faktoren, monarchisch-zentraler und repräsentativ-kollegial-dezentraler Strukturen ausdeuten können, deren Auswirkung auf die Behandlung wichtiger theologischer Themen kennen • Theologisch auf Bedingtheit und bleibenden Anspruch historisch gewordener Modelle von Kirche reflektieren, die Funktion der Kirche als Gemeinschaft des Glaubens und als Heilszeichen Gottes in der Welt angemessen bestimmen können, eine zeitgemäße Bestimmung der Kirche und der Sakramente entwickeln lernen • Die Frage des Verhältnisses der Kirchen zueinander beurteilen können • Entwicklung von christlicher Kommunikations- und Handlungskompetenz im Kontext außerschulischer, insbesondere gemeindlicher Lernorte • Kenntnisse in folgenden Gebieten erlangen: verschiedene Wege christlicher Spiritualität; grundlegende Kompetenzen im Blick auf pastorale Beratung und Begleitung aus christlicher Perspektive heute • Deutungskompetenz in folgenden Gebieten erlangen: liturgische Vollzüge, symbolische Handlungen und christliche Riten; grundlegende Fähigkeiten zur Anleitung kontemplativer Übungen 						
Teilnahmevoraussetzungen für Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls						
Abschluss der Module 1-3.						
Empfohlene Voraussetzungen						
./.						
Zuordnung des Moduls (Studiengang / Fachbereich)				L2 Katholische Religion/FB07		
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge				./.		
Häufigkeit des Angebots				Sommersemester		
Dauer des Moduls				1 Semester		
Modulbeauftragte / Modulbeauftragter				Wird im Vorlesungsverzeichnis bekannt gegeben		
Studiennachweise / ggf. als Prüfungsvorleistungen				./.		
Teilnahmenachweise				Aktive und regelmäßige Teilnahme im Seminar		
Leistungsnachweise				./.		
Lehr- / Lernformen				Vorlesung, Seminar		
Unterrichts- / Prüfungssprache				Deutsch		
Modulprüfung Modulabschlussprüfung bestehend aus:				Form / Dauer / ggf. Inhalt		
				Portfolio (25.000 Zeichen) in zeitlichem Zusammenhang mit dem Seminar“ Kirche und Sakramente“ oder „Glauben leben-Glauben feiern“		

kumulative Modulprüfung bestehend aus:				./.						
Bildung der Modulnote bei kumulativen Modulprüfungen:				./.						
	LV-Form	SWS	CP	Semester						
				1	2	3	4	5	6	
„Konzil und Papst. Grundzüge der historischen Ekklesiologie“ (<i>Kirchengeschichte</i>)	V	2	2							X
„Kirche und Gemeinde im Neuen Testament“ (<i>Exegese des Neuen Testaments</i>)	V	2	2							X
„Kirche und Sakramente“ (<i>Dogmatik</i>) oder „Glauben leben – Glauben feiern“ (<i>Praktische Theologie/Pastoraltheologie</i>)	S	2	4							X
Summe		6	8							

Modul SPS	Schulpraktische Studien	Wahlpflichtmodu l	14 CP FD (insg.) = 420 h		4 SWS
			Kontaktstudium 4 SWS + 100 h Schulzeit = 160 h	Selbststudiu m 260 h	
Inhalte					
<p>Im Rahmen dieses Moduls sammeln die Studierenden Erfahrungen im Berufsfeld Schule und reflektieren diese unter wissenschaftlicher Anleitung. Die Schulpraktischen Studien verknüpfen bildungswissenschaftliche Studieninhalte mit der schulischen Praxis und unterstützen Studierende in der Erprobung des eigenen Unterrichtshandelns in exemplarischen Lehr- und Lernarrangements. Neben der Herstellung des Berufsfeldbezugs wird ein Selbstreflexionsprozess der Studierenden über die persönliche Eignung für das angestrebte Berufsfeld initiiert. In der vorbereitenden Seminarveranstaltung werden differenzierte Fragestellungen zur Erkundung des Lernorts Schule, zur Analyse von Lernprozessen und zur Konzeption von Unterricht erarbeitet. Die Lehrenden unterstützen die Studierenden dabei, anhand von Hospitationen und eigenen Unterrichtsversuchen eine professionelle Perspektive auf die Rolle als Lehrerin bzw. Lehrer zu entwickeln. Sie beraten die Studierenden nach den Unterrichtsbesuchen und fördern den Aufbau von Kompetenzen, die für den Lehrberuf von Relevanz sind. Die Nachbereitungsveranstaltung dient der Auswertung und Reflexion des Berufsfelds Schule in Verbindung mit dem eigenen Handeln als Lehrkraft. Die Dokumentation und Analyse derselben erfolgt in Form des Praktikumsberichts, der spätestens am Ende des Nachbereitungsemesters abgegeben wird.</p> <p>In den SPS findet eine gut vorbereitete Begegnung mit dem Praxisfeld Schule und eine wissenschaftliche Reflexion dieser Begegnung statt.</p>					
Lernergebnisse / Kompetenzziele					
<p>Die Absolventinnen und Absolventen dieses Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen Verfahren zur Beobachtung und Analyse von Unterrichts- und Lernprozessen, können sie anwenden; • kennen verschiedene Unterrichtsformen und können ihre Voraussetzungen einschätzen und in ihren Stärken und Schwächen bewerten; • können individuelle Lernentwicklungen von Schülerinnen und Schülern nachvollziehen und beschreiben, dabei die Heterogenität von Lerngruppen als Ausgangsbedingung schulischer Bildungsprozesse erkennen und akzeptieren; • können Lernarrangements unter besonderer Berücksichtigung der individuellen Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler planen, erproben und auswerten; • können eigenes Handeln und Deuten methodisch kontrolliert reflektieren und dabei widersprüchliche Anforderungen an das pädagogische Handeln erkennen und analysieren; • kennen die Möglichkeiten von kollegialer Beratung und sind in der Lage, sie exemplarisch anzuwenden; • können den gesellschaftlichen Kontext der Einrichtungen von Bildung und Ausbildung in ihren personellen Zusammensetzungen und Hierarchien sowie in ihren alltäglichen organisatorischen Abläufen analysieren und dokumentieren. 					
Hinweis zur studien- und prüfungsrechtlichen Einordnung des Moduls					
Das Modul SPS unterliegt den Regelungen der Ordnung für Schulpraktische Studien in den Lehramtsstudiengängen an der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main (Praktikumsordnung) vom 13. April 2005. Es gelten insbesondere die – von der SPoL abweichenden – Regelungen zum Nichtbestehen des Moduls bzw. zur Wiederholbarkeit.					
Teilnahmevoraussetzungen für Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls					
Nachweis über das Orientierungspraktikum (§ 15 Abs.1 HLBG; § 21 Abs.6 HLBGDV).					
Empfohlene Voraussetzungen					
./.					
Zuordnung des Moduls (Studiengang / Fachbereich)			LI Katholische Religion/FB07		
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge			./.		
Häufigkeit des Angebots			i.d.R. jedes Semester		
Dauer des Moduls			2 Semester		
Modulbeauftragte / Modulbeauftragter			./.		
Studiennachweise / ggf. als Prüfungsvorleistungen			./.		
Teilnahmenachweise			Vor- und Nachbereitungsveranstaltung		
Leistungsnachweise			Schulpraktikum		
Lehr- / Lernformen			Seminar, Praktikum		
Unterrichts- / Prüfungssprache			Deutsch		

Modulprüfung				Form / Dauer / ggf. Inhalt					
Modulabschlussprüfung bestehend aus:				Praktikumsbericht oder Portfolio					
kumulative Modulprüfung bestehend aus:				./.					
Bildung der Modulnote bei kumulativen Modulprüfungen:				./.					
	LV-Form	SWS	CP	Semester					
				1	2	3	4	5	6
Vorbereitungsveranstaltung	S	2	3				X		
Schulpraktikum	P		8				X	X	
Nachbereitungsveranstaltung	S	2	3					X	
Summe		4	14						

Impressum

UniReport Satzungen und Ordnungen erscheint unregelmäßig und anlassbezogen als Sonderausgabe des UniReport. Die Auflage wird für jede Ausgabe separat festgesetzt.

Herausgeber ist die Präsidentin der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main.